



# INFOBRIEF Nr. 23

## Digitalfunk in Bayern



**WEIL  
JEDE  
SEKUNDE  
ZÄHLT**



### Digitalfunk: Schnelle Hilfe im Notfall

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sorgen für unsere Sicherheit!



**Liebe Leserinnen und Leser,**

in der aktuellen Ausgabe unseres Infobriefes erwarten Sie dieses Mal folgende interessante Themen:

**1. „Digitalfunk hilft helfen“ – DigiNet startet Kampagne**



**2. Hubschrauber-Einsatz XXL**

**3. Digitalfunk beim Rakoczy-Fest**

**4. Waldbrandübung in Deggendorf &**

**Notfalleinsatz mit Analogfunkproblem in Kronach**

**5. Reibungsloser Funkkontakt bei Challenge Roth**

**6. Neue Konzepte im geschlossenen Nutzerbereich**

**eingestellt**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Team der Öffentlichkeitsarbeit  
Projektgruppe DigiNet**

## „Digitalfunk hilft helfen“ – DigiNet startet Kampagne

Ab 17. September 2012 startete die Projektgruppe DigiNet bayernweit mit der Medienkampagne „Digitalfunk hilft helfen“. Damit wird die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, dass die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Freistaat für die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger auch beim Einsatzfunk das digitale Zeitalter eingeläutet haben.

Mit dem TETRA-Digitalfunk können bis 2015 bayernweit und nahezu flächendeckend die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Katastrophenschutz zuverlässig und störungsfrei miteinander kommunizieren und so im Notfall noch besser Hilfe leisten. Um die Bürgerinnen und Bürger noch stärker über die Vorteile und die Einführung des neuen Einsatzfunks zu informieren, wurde durch die Projektgruppe DigiNet die bayernweite Medienkampagne „Digitalfunk hilft helfen“ ins Leben gerufen. Denn: Ein zuverlässiger, moderner Einsatzfunk geht uns alle an!



Unterschiedliche Plakatmotive (s. auch Titelseite) werben fortan für den BOS-Digitalfunk

In ganz Bayern werben fortan vier unterschiedliche Motive mit den Botschaften „Weil jede Sekunde zählt“ und „Digitalfunk hilft helfen“ auf über 600 Plakatwänden sowie in öffentlichen Gebäuden auf Postern. Regionalbusse transportieren die Kampagneninhalte ins Land und im Radio auf Bayern 3 und Antenne Bayern werden sie in regelmäßigen Abständen ausgestrahlt.

Die Plakate und Spots verweisen außerdem auf die neue Internetplattform der Projektgruppe, welche unter [www.digitalfunk-hilft-helfen.de](http://www.digitalfunk-hilft-helfen.de) aufrufbar ist.

Klicken Sie doch mal rein!

Anlässlich der feierlichen Einweihung der neuen Integrierten Leitstelle „Bayerischer Untermain“ in Aschaffenburg am 22. September 2012 wird **Innenstaatssekretär**

**Gerhard Eck** den Beginn dieser Kampagne den Medien offiziell vorstellen. „*Mir ist es eine Herzensangelegenheit, die Bürgerinnen und Bürger über die Hintergründe, Bedeutung und Erfordernisse der erfolgreichen Realisierung dieses Projekts zu informieren*“, freut sich der Innenstaatssekretär. Und: „*Inzwischen konnten bayernweit etwa 90 % der Standorte für Basisstationen vertraglich gesichert werden, für mehr als 60 % dieser Sendeanlagen wurde ein Bauauftrag erteilt, über 40 % sind bereits fertig gestellt. Wir sind damit unserem Ziel, in weiten Teilen Bayerns 2014 digital zu funkeln und bis 2015 den flächendeckenden Digitalfunk sicherzustellen, schon sehr nah gekommen.*“

## Hubschrauber-Einsatz XXL

### Anwohner und Zaungäste verfolgten am 7. August 2012 den Aufbau eines Digitalfunkmasten

**GOTZENBERG.** Was von weitem wie eine Raketenmontage in Cape Canaveral aussah, entpuppte sich bei näherer Betrachtung als Aufbau eines Digitalfunkmasten! Für jede Menge „Wirbel“ sorgte dabei der eigens von einer Schweizer Spezialfirma zur Verfügung gestellte russische Hubschrauber vom Typ KOMOV KA 32. Er hatte den Auftrag, den 53 Meter hohen und rund 25 Tonnen schweren Digitalfunkmast im mittelfränkischen Gotzenberg aufzurichten. Der Sender war schon Tage zuvor mit Spezialtransportern in sechs Einzelteilen mit jeweils vier Tonnen Gewicht an Ort und Stelle gebracht worden.



Maßarbeit dank Helikopter: Ein Digitalfunkmast wird aufgebaut.

Da die Zufahrt zur Baustelle für einen Kran unzugänglich ist, musste die Hebearbeiten ein Lastenhubschrauber übernehmen. Kein Problem für den 4.500 PS starken „Lastesel der Lüfte“, der den Mast in Millimeterarbeit Stück für Stück zusammenfügte. Diese Basisstation ist eine von 90 in Mittelfranken, die ab Sommer 2013 den Probetrieb des digitalen Einsatzfunks ermöglichen werden.

## Digitalfunk beim Rakoczy-Fest

### 80.000 Besucher an drei Tagen und kein Funkproblem - Positives Fazit nach Test der neuen TETRA-Technik

**BAD KISSINGEN.** Das hiesige Kurbad gedachte vom 27. - 29. Juli 2012 der Wiederentdeckung der Rakoczy-Heilquelle im Jahre 1737, und wie damals besuchten historische Persönlichkeiten das Fest, beispielsweise „König Ludwig II.“ (s. Foto). Nur eines war 2012 ganz anders als in den Vorjahren: Die eingesetzten Helfer funkten erstmals digital mit Funkgeräten aus den Endgeräteköffern der Regierung von Unterfranken und der Projektgruppe DigiNet. **Holger Fröhlich** vom Bayerischen Roten Kreuz zeigte sich rundum zufrieden mit dem Test: *„Es war für uns im Einsatzführungsdienst sehr beeindruckend zu sehen, welche Möglichkeiten sich künftig mit dem Digitalfunk ergeben. So waren bei den Abendabsicherungen am Freitag und am Samstag sowohl die Einheiten, die über das ganze Stadtgebiet verteilt waren, als auch wir untereinander immer erreichbar.“*



Die Einsatzkräfte werden eingewiesen.



„König Ludwig II.“ auf dem Festwagen.

Extrem beeindruckend, so Fröhlich, sei die Qualität der Sprache gewesen, die bei der Einsatzleitung ankam, egal, ob der Helfer direkt neben einer der vielen Musikkapellen oder mitten in der feiernden Menge stand: *„Wir konnten alles auf Anhieb verstehen und die Nebengeräusche wurden zuverlässig herausgefiltert. Highlight war die Verständigung mit einem Rettungsdienstfahrzeug, das mit Sondersignalen unterwegs war.“*

Durch die mittels Repeatern aufgebaute Infrastruktur waren beim Festzug erstmals alle Posten an der Strecke zu erreichen. Das ist beim analogen Funken trotz Relais im 2-m-Bereich bisher nicht immer gelungen: *„Wir waren dieses mal nicht auf Mobiltelefone angewiesen, die bei dieser Menge an Besuchern oftmals nicht zuverlässig sind.“* Bad Kissingen ist jedenfalls auf den Geschmack gekommen: Noch für 2012 plant die Kreisstadt eine Großübung, bei der der Digitalfunk wieder zum Einsatz kommen soll.

## Waldbrandübung in Deggendorf & Notfalleinsatz mit Analogfunkproblem in Kronach

Im Landkreis Deggendorf war es nur eine Übung, in Landkreis Kronach ein Echteinsatz, beide Male gab es Probleme mit dem störanfälligen Analogfunk. Helfer wünschen sich möglichst schnell den Digitalfunk

**AUERBACH / Landkreis Deggendorf.** Im Auerbacher Schachten fand am 3. Juli 2012 eine Waldbrandübung mit zahlreichen Kräften statt. **Stadtbrandrat Rainer Heimann** kritisierte dabei den überlasteten analogen Funkverkehr: *„Besonders, wenn neben dem Waldbrand noch andere Einsätze hinzukommen, bricht der Funkverkehr auf den vorhandenen Kanälen zusammen. Hier wäre eine Versorgung mit Digitalfunk von Vorteil.“* Dies bestätigte auch die Polizei und verwies darauf, dass mit digitalen Funkgeräten zudem der genaue Standort der Helfer über GPS ermittelt werden kann. Fazit der Einsatzkräfte nach dieser Übung im Hinblick auf die Verständigung: Generell ist die analoge Kommunikation ein großes Problem bei Großschadenslagen, weil im Analogfunk nicht genügend Kanäle zur Verfügung stehen. Die Einführung des Digitalfunks wird hier zu einer erheblichen Verbesserung führen.

Sehen Sie dazu auch unser aktuelles Video zum Thema Luftbeobachtung:

<http://www.youtube.com/watch?v=z8JALHx91FI>

**WALLENFELS / Landkreis Kronach.** In Wallenfels versagte Anfang August im Ernstfall der Analogfunk. Die Wasserwacht sollte nachts eine Frau aus der Remschlitz retten, konnte jedoch nicht ordnungsgemäß alarmiert werden. Hierzu **Armin Bandorf**, Leiter der Schnelleinsatzgruppe: *„Wir mussten uns gegenseitig übers Handy informieren. Das hat Zeit gekostet.“* Grund war die topographische Situation vor Ort und die mangelnde Struktur der Funkanlagen, wie Landtagsabgeordneter **Jürgen Heike** bestätigt. *„Die Rettungsstelle hat mir gegenüber mehrfach den Umstand beklagt, dass es erhebliche Probleme gibt, weil die Analogfunkverbindungen nicht ausreichen und digitale Verbindungen momentan noch nicht zur Verfügung stehen.“* Die Frau konnte glücklicherweise unverletzt gerettet werden.

Trotz solch negativer Erfahrungen ist gerade im Landkreis Deggendorf noch Überzeugungsarbeit für den BOS-Digitalfunk notwendig. So wurde in Deggendorf Ende Juni 2012 das Einvernehmen für einen BOS-Sendemast verweigert.

## Reibungsloser Funkkontakt bei der Challenge Roth

Beim internationalen Triathlon mit ca. 5.000 Teilnehmern und mehr als 100.000 Zuschauern war am 8. Juli 2012 auch der Digitalfunk am Start

**ROTH.** 3,8 km schwimmen, 180 km Rad fahren und 42 km laufen: Die Challenge Roth ist nicht nur eine echte Herausforderung für die Sportler, sondern in technischer Hinsicht auch für die Organisatoren und Rettungskräfte. Die Helfer nutzten in Teilabschnitten erstmals moderne Digitalfunkgeräte zur Kommunikation. Testschwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Wasserwacht, Einsatzleitung, Polizei, zentrale medizinische Versorgung sowie den Notfallteams am Festplatz, in der Wechselzone und im Zielbereich. Betrachtet wurden hauptsächlich die Erreichbarkeit, das Handling der Handgeräte sowie die Sprachqualität und die Nebengeräuschunterdrückung in verschiedenen Einsatzsituationen. Außerdem testeten die Einsatzkräfte die Reichweite der Repeater an vier verschiedenen Einsatzstellen.



Rund 5.000 Sportler nahmen an der Challenge Roth teil.

**Manfred Klittich** vom BRK Kreisverband Südfranken war überrascht, „*dass wir - je nach Gelände - eine Reichweite von bis zu 7,5 km und mehr bei entsprechendem Standort des Repeaters mit einer Mastantenne in 20m Höhe erreichten. Auch das obligatorische kurze Warten nach dem Sprechastendruck wurde von allen Teilnehmern schnell umrissen und klappte hervorragend. Die Sprachqualität war sehr gut und auch aus den lauten Bereichen gut verständlich.*“

Weiteres Plus: Die Akku-Laufzeiten waren sehr lang, die meisten Geräte kamen ohne Akku-Wechsel aus. Auf positive Resonanz stießen bei den Einsatzkräften auch die Handmikrofone mit aufgeschraubter Antenne.

## Neue Konzepte im geschlossenen Nutzerbereich eingestellt

**Koordinierungsgruppe Migration BOS-Digitalfunk Bayern erstellt „roten Faden“ für nichtpolizeiliche Einsatzkräfte**

**MÜNCHEN.** Wie könnte eine Taktisch-Technische Betriebsstelle funktionieren? Wie organisiert sich ihr Aufbau? Diese und weitere Fragen beantwortet die **Organisationsform der Taktisch-technischen Betriebsstellen**, ein Konzept, das von der Koordinierungsgruppe Migration BOS-Digitalfunk Bayern erarbeitet wurde. Diese Gruppe besteht aus Vertretern aller bayerischen nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Das Konzept erfasst die Aufgabengebiete einer Taktisch-Technischen Betriebsstelle und schlägt gleichzeitig unverbindlich vor, wo diese bei den nichtpolizeilichen BOS angesiedelt werden könnten.

Das vollständige Dokument ist für Zugangsberechtigte **im Geschlossenen Benutzerbereich** unserer Website unter <http://stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk> eingestellt. Übrigens:

Dort finden Sie auch das aktuelle **Kostenberechnungsmodell** und das **Kfz-Mustereinbaukonzept** für nichtpolizeiliche BOS.



## Haben Sie weitere Fragen zum Digitalfunk?

Projektgruppe DigiNet:

[www.digitalfunk-hilft-helfen.de](http://www.digitalfunk-hilft-helfen.de)

Bayerisches Staatsministerium des Innern:

[www.stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk](http://www.stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk)

Bayerische Staatsregierung auf youtube:

[www.youtube.com/user/Bayern/videos?view=1](http://www.youtube.com/user/Bayern/videos?view=1)

Bundesanstalt für den Digitalfunk

der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben:

[www.bdbos.bund.de](http://www.bdbos.bund.de)

Stand: September 2012

Herausgeber / Kontakt:

Bayerisches Staatsministerium des Innern  
Projektgruppe DigiNet  
Odeonsplatz 3  
80539 München

E-Mail: [stmi.diginet@polizei.bayern.de](mailto:stmi.diginet@polizei.bayern.de)

Internet: [www.digitalfunk.bayern.de](http://www.digitalfunk.bayern.de)